

(Read download) Die Mutmacherin: Das Leben ist schn

Die Mutmacherin: Das Leben ist schn

Von Koros Nord GmbH
ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #459734 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-18Erscheinungsdatum:
2015-02-18File Name: B00TSMITK4 | File size: 44.Mb

Von Koros Nord GmbH : Die Mutmacherin: Das Leben ist schn before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Mutmacherin: Das Leben ist schn:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Musterbeispiel von Integration. Von ganz unten, nach ganz obenVon LachiEine mitreiende Biografie einer Frau, die das Kmpfen im Blut hat. Den Kampf um Anerkennung, Liebe, Selbstbestimmung, Gesundheit und Freiheit viele mal erfolgreich gekmpft hat.Eine Frau die zwischen zwei Welten (Trkei und Deutschland) immer wieder bestehen musste und die es von Null nach ganz, ganz oben geschafft hat und das als Mutter von drei Kindern. Respekt vor so einer Leistung und ein wirklich fesselnde Geschichte, die ich in einem Rutsch verschlungen habe.Vielen Dank fr diese Achterbahnfahrt der EmotionenJacqueline (Gler)1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Intelligente

Strategien für eine erfolgreiche Lebensbewältigung

Von Helga Knig

Selten hat mich in den letzten Jahren eine Autobiographie so sehr in ihren Bann gezogen wie Jacqueline Bakir Braders "Die Mutmacherin". Die Autorin verdeutlicht hier, wie ein Mensch gestrickt sein muss, der gegen alle Widerstände erfolgreich seinen eigenen Weg geht, indem er Probleme intelligent und mutig zu meistern versteht. Das Vorwort zu ihrer Lebensbetrachtung hat der Textilunternehmer Kemal Sahin verfasst. Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes. Seine Vita skizziert die Autobiographin zu Ende des Buches. Dort erfährt man, dass Sahin in Aachen einst ein Hochschulstudium absolviert hat und sich im Anschluss selbstständig machte, um der drohenden Abschiebung zu entgehen, weil ihm die Behörden die Arbeitserlaubnis verweigerten. Sein 1982 gegründetes Unternehmen weist heute 1,2 Milliarden Euro Jahresumsatz aus. Weltweit beschäftigt dieser Mann 12.000 Mitarbeiter, zudem engagiert er sich an vielen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Projekten. Auf einer Wirtschaftstagung des Verbandes türkischer Unternehmer und Industrieller in Europa lernte Jacqueline Bakir Brader diesen Mann kennen. Das war im Jahre 2011. Zu diesem Zeitpunkt hatte die türkische Migrantentochter bereits harte Jahre hinter sich gebracht. Nichts deutete in ihrer Kindheit darauf hin, dass sie später einmal eine gebildete, erfolgreiche Unternehmerin sein würde, die Migration als Chance begreift und heute anderen Mut macht, ebenfalls Erfolg als Lebensmaxime zu wählen. In Ostanatolien geboren, wird sie mit ihrer Familie nach Deutschland übersiedelt, weil ihr Vater seit 1969 als "Gastarbeiter" in Deutschland arbeitet. In dieser Region der Türkei war es damals eher unüblich, dass Mädchen eine Schule besuchten. Noch heute gibt es in der Türkei fünf Millionen Analphabeten, vier Millionen davon sind erschreckenderweise Frauen. Jacqueline Bakir Brader erzählt wie sie nach Deutschland kam, welche Probleme sie als Kind und Heranwachsende in ihrer Familie hatte, weil sie die deutsche Sprache perfekt erlernen und sprechen wollte, um nicht als Außenseiterin zu gelten. Sie schreibt von ihrer Zeit am Gymnasium und dem Streit mit ihrem Vater, der sie mehrfach körperlich misshandelte, nachdem sie sich seinen rigiden Regeln widersetzt hatte. Die lernwillige, junge Türkin, die damals in Delmenhorst lebte, schreibt, dass man bis in die 1980er Jahre hierzulande die Migranten sich selbst überließ und diese sich deshalb eine eigene Welt schufen, die heute nicht selten als "Parallelgesellschaft" abgewertet wird. Weil das Mädchen von ihrem Vater verboten bekam, zuhause Deutsch zu sprechen, nahm sie zunächst in der Schule am mündlichen Unterricht kaum teil. Aufgrund eines Ereignisses in der Schule, über das man im Buch näher erfährt, überwindet sie diese Sprachhemmung im Alter von 12 Jahren vollständig. Das Gastarbeiterkind glänzt durch Bestleistungen am Gymnasium und hat keine Probleme, in der Clique gleichaltriger Teenager ohne Migrantenhintergrund akzeptiert zu werden. Die 16-jährige "Giller", die in ihrer Clique "Jacqueline" genannt wird, befürchtet in jener Zeit eine Zwangsverheiratung als Disziplinierungsmaßnahme ihres Vaters, als dieser von ihrer Freundschaft mit einem 17-jährigen Deutschen erfährt. Wie schon erwähnt, prügelt ihr Vater sie mehrfach. Sie flieht schließlich nach Wilhelmshaven, wo sie in der Bahnhofsmission nach Hilfe sucht und einen Nervenzusammenbruch erleidet. Jacqueline kommt in einem Frauenhaus unter. Dort suchen übrigens alljährlich in Deutschland 45.000 Frauen Schutz. Sie besucht weiterhin die Schule und macht ein sehr gutes Abitur. Von ihrem Vater wird sie fortan lange Zeit wie eine Ausstizige behandelt. Sie findet nach einem missglückten Selbstmordversuch einen Weg sich nach dem Abitur weiterzubilden und zwar im Bereich Finanzdienstleistungen. Rasch macht sie Karriere und entscheidet sich in der Folge zur Selbstständigkeit. Nun gründet sie zunächst eine kleine Immobilienfirma in Wilhelmshaven.... Wie es dann weitergeht, möchte ich hier nicht erzählen, um die Neugierde auf diesen Lebensbericht nicht zu mindern. Ich staunte bis zur letzten Seite und staune immer noch über den Mut und den ungeheuren Biss dieser Selfmade-Frau, die gegen alle Widerstände Karriere machte, drei Firmen führt, Mutter von drei Töchtern ist, eine Krebserkrankung überwunden hat und sich darüber hinaus noch als Coach ausbilden lie, um Seminare zu geben, die Menschen dazu verhelfen, dass sie sich Zugang zu unbewussten Kräften und Ressourcen verschaffen können, damit ihnen mehr Wahlmöglichkeiten im Erleben und Handeln zur Verfügung stehen. Ich habe großen Respekt vor Jacqueline Bakir Braders bisheriger Lebensleistung und ihrer grandios gelungenen Integration. Diese intelligente, attraktive Frau ist eine Kampfnatur, die die Gabe besitzt, anderen wirklich Mut zu machen, weil sie durch ihr Leben beweist, dass vieles erreichbar ist, wenn man diszipliniert an seinen Zielen arbeitet und sich nicht einschüchtern lässt, selbst von einer Krankheit nicht. Sehr empfehlenswert.

Helga Knig 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Voller Lebensmut

Von Leserin 95

Inhalt: In diesem autobiografischen Buch, schildert die Autorin Jacqueline Bakir Brader, ihre Geschichte als Tochter einer aus Südostanatolien stammenden Gastarbeiter-Familie. Hierbei beschreibt sie die Diskrepanz innerhalb ihrer Familie, zwischen familiärer Kultur und neuer Heimat und deren westlicher Tradition. Aus diesem Weg entwickelt sich eine tragische und dennoch mutmachende Geschichte einer Frau, die ihren eigenen Weg geht und das Leben liebt, egal welche Steine ihr in den Weg gelegt werden. Ein Buch, welches neue Einblicke in das Leben einer Migrantenfamilie gibt und die damit verbundenen Probleme. Meinung: Jacqueline Bakir Brader ist sicherlich eine bemerkenswerte Frau, sie versteht es, Werte des Mutes und der Selbstbestimmung zu vermitteln und diese gibt sie auch an die Leser ihres Buches weiter. Aus eigener Erfahrung heraus schildert die Autorin ihre autobiografischen Erlebnisse in einer türkischstämmigen Familie, die 1969 nach Deutschland übersiedelte. Sachlich und dennoch mit dem gewissen emotionalen Einblick in ihr Seelenleben, berichtet sie über die Schwierigkeiten der Spracherlernung, der kulturellen Zwänge und ihrer daraus resultierenden Lebenssituation. Mit ihrem leichten und gut nachvollziehbaren Schreibstil, bringt die Autorin dem Leser, ihre Geschichte und den Zwiespalt näher. Hierbei setzt sie auf ihre eigenen Erfahrungen und diese schildert sie ebenso intensiv, wie emotional. Ohne diese zu beschönigen, verflut

sie dennoch nicht in Selbstmitleid, sondern berichtet stets in einem mutmachenden und starken Ton, der so wichtige Einblicke gibt und aufmerksam macht auf gewisse Missstände in ihrer und in anderen Familien. In diesem Buch sind sehr viele groartige und teils poetische Sprüche enthalten, die einen zum Nachdenken und zum Glücklichein anregen. Dennoch habe ich einige kleinere "subjektive" Kritikpunkte: In gewissen Teilen des Buches, hätte ich mir gerne noch intensivere und gezieltere Einblicke in ihre Situation gewünscht. Außerdem wäre für mich auf den knapp 142 Seiten, ein wenig mehr erzählerischer Tiefgang von Vorteil gewesen. Trotzdem ist und bleibt dies eine wahre Geschichte, die man eigentlich nicht bewerten sollte, weshalb diese Kritikpunkte rein auf die erzählerische Form bezogen sind!! Fazit: Diese Biografie ist sehr empfehlenswert, für Liebhaber dieses Genres und Leser, die sich für die Lebensgeschichte einer jungen, mutigen und starken Frau interessieren. Definitiv macht dieses Buch auf einige Missstände aufmerksam, regt zum Nachdenken an und ist deshalb so wichtig. Eine Geschichte, die Mut macht, die mir allerdings in einigen Passagen zu einseitig beleuchtet war. Trotzdem sehr empfehlenswert und vor allem sehr bemerkenswert! 3,5 Sterne

Kurzbeschreibung Die wahre Geschichte einer Frau, deren Vater 1969 aus Südostanatolien als Gastarbeiter nach Deutschland kam. Die Spannungen zwischen den westlichen Werten und den türkischen Traditionen werden unerträglich. Sie flucht von zu Hause weg; für die Familie ein Skandal für die junge Frau ein erster Schritt in die Freiheit, das eigene Leben selbstbestimmt zu gestalten. So schwer sie für ihre Ziele kämpfen musste, so sehr ist Jacqueline Bakir Braders Lebensgeschichte eine Erfolgsgeschichte und ein Plädoyer, Migration als Chance zu begreifen. Das was wir sind und sein wollen, obliegt uns selbst. Unser Leben ist das, was wir daraus machen. Ob es nun darum ging, sich als türkisches Migrantenkinder in der Schule zu behaupten, dem engen Korsett der traditionellen Erziehung zu entfliehen, sich im Berufsleben durchzusetzen oder den Brustkrebs zu besiegen Jacqueline Bakir Brader ist eine Kämpferin, die anderen Menschen Mut macht. **Pressestimmen** Die Autorin scheut in ihrem Lebensbericht nicht, die politischen Versumnisse offen beim Namen zu nennen. Trotzdem verfolgt ihr Buch nicht das Ziel, zu belehren oder gar anzuklagen, sondern Mut zu machen: Migration als Chance zu begreifen und das Leben in die eigenen Hände zu nehmen. **Deutsch Türkische Zeitung** Kurzbeschreibung Die wahre Geschichte einer Frau, deren Vater 1969 aus Südostanatolien als Gastarbeiter nach Deutschland kam. Die Spannungen zwischen den westlichen Werten und den türkischen Traditionen werden unerträglich. Sie flucht von zu Hause weg; für die Familie ein Skandal für die junge Frau ein erster Schritt in die Freiheit, das eigene Leben selbstbestimmt zu gestalten. So schwer sie für ihre Ziele kämpfen musste, so sehr ist Jacqueline Bakir Braders Lebensgeschichte eine Erfolgsgeschichte und ein Plädoyer, Migration als Chance zu begreifen. Das was wir sind und sein wollen, obliegt uns selbst. Unser Leben ist das, was wir daraus machen. Ob es nun darum ging, sich als türkisches Migrantenkinder in der Schule zu behaupten, dem engen Korsett der traditionellen Erziehung zu entfliehen, sich im Berufsleben durchzusetzen oder den Brustkrebs zu besiegen Jacqueline Bakir Brader ist eine Kämpferin, die anderen Menschen Mut macht.